

CPRE

Certified Professional for Requirements Engineering

Requirements Management Specialist
Aufgabenstellung zur schriftlichen
Ausarbeitung

Inhalt

1	Einleitung	4
1.1	Umfang, Aufbau und Bewertung	4
1.2	Anonymisierung und Vertraulichkeit der Inhalte	5
2	Erwartete Inhalte der einzelnen Abschnitte	6
2.1	Projektkontext (Pflichtteil)	6
2.2	RE- und RM-Prozess (Pflichtteil)	7
2.2.1	Gelebter RE- und RM-Prozess	7
2.2.2	Bewertung des RE- und RM-Prozesses	7
2.3	Anforderungslandschaft (Pflichtteil)	8
2.3.1	Anforderungslandschaft im Projekt	8
2.3.2	Bewertung der Anforderungslandschaft	8
2.4	Attributierungsschema (Pflichtteil)	9
2.4.1	Attributierungsschema im Projekt	9
2.4.2	Bewertung des Attributierungsschemas	9
2.5	Bewertung und Priorisierung (Wahlteil)	10
2.5.1	Eingesetzte Bewertungskriterien und Priorisierungstechniken	10
2.5.2	Bewertung des Einsatzes	10
2.6	Verfolgbarkeit (Wahlteil)	11
2.6.1	Verfolgbarkeit im Projekt	11
2.6.2	Wirksamkeit der Verfolgbarkeitsstrategie	11
2.7	Berichtswesen (Wahlteil)	12
2.7.1	Berichtswesen im Projekt	12
2.7.2	Bewertung des Berichtswesens	12
2.8	Versionierung (Wahlteil)	13
2.8.1	Umgesetzte Versionierungsstrategie	13
2.8.2	Bewertung der Versionierungsstrategie	13
2.9	Änderungsprozess (Wahlteil)	14
2.9.1	Gelebter Änderungsprozess	14
2.9.2	Bewertung des Änderungsprozesses	14

2.10	Variantenmanagement (Wahlteil)	15
2.10.1	Umgesetztes Variantenmanagement	15
2.10.2	Bewertung des Variantenmanagements	15
3	Verwendete Literatur und Hilfsmittel	16

1 Einleitung

Der Zweck dieser Hausarbeit ist es, zu beweisen, dass Sie

- Konzepte und verbreitete Verfahren im Zusammenhang mit dem Management von Anforderungen kennen,
- Verfahren zum Management von Anforderungen selbst anwenden können,
- Verfahren zum Management von Anforderungen für einen konkreten Kontext auswählen und auf diesen Kontext zuschneiden können und
- das eigene Vorgehen beim Management von Anforderungen kritisch hinterfragen und bewerten können.

Dazu sollten charakteristische Aspekte des Managements von Anforderungen aus einem realen Projekt geschildert werden, an dem Sie in Ihrem eigenen Arbeitsumfeld selbst mitgearbeitet haben, und anschließend reflektiert werden.

1.1 Umfang, Aufbau und Bewertung

Zum Umfang der schriftlichen Ausarbeitung und des zu erreichenden Prozentsatzes zum Bestehen der Prüfung siehe Specialist Prüfungsordnung (Kapitel 2).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den erwarteten Aufbau der schriftlichen Ausarbeitung. Dabei sind einzelne Teile verpflichtend. Aus den sechs Wahlteilen sind in Summe genau zwei Teile zu bearbeiten.

Abschnitt	Inhalt	Pflicht/Wahl	Max. Punkte
1	Projektkontext	Pflicht	10
2	RE- und RM-Prozess	Pflicht	20
3	Anforderungslandschaft	Pflicht	20
4	Attributierungsschema	Pflicht	20
5	Bewertung und Priorisierung		
6	Verfolgbarkeit		
7	Berichtswesen	Wahl von 2 dieser 6 Themen	2 x 20
8	Versionierung		
9	Änderungsprozess		
10	Variantenmanagement		
Max. Punkte:			110*

* Pflichtteile: $10+20+20+20 = 70$ Punkte, Wahlteile: $2 \times 20 = 40$ Punkte

Details zum erwarteten Inhalt und dessen Bewertung sind für jeden Abschnitt in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben. Bitte beachten Sie beim Formulieren Ihrer schriftlichen Ausarbeitung, dass die Inhalte für einen Assessor verständlich sein müssen, da dieser nicht unbedingt ein Experte in Ihrem Anwendungskontext ist.

1.2 Anonymisierung und Vertraulichkeit der Inhalte

Die Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung sind soweit zu anonymisieren, dass über die Inhalte kein Bezug zu realen Personen und/oder Unternehmen hergestellt werden kann. Konkrete Unternehmens- oder Personennamen sollten nur dann verwendet werden, wenn dies für das Verständnis der Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung unabdingbar ist. Details zur Originalität und Vertraulichkeit der Inhalte regelt die Prüfungsordnung.

2 Erwartete Inhalte der einzelnen Abschnitte

Im Folgenden sind die erwarteten Inhalte der einzelnen Abschnitte beschrieben sowie die Kriterien, die zur Bewertung der Inhalte herangezogen werden. Die jeweils erwarteten Inhalte sind dabei meist in Form einer Auflistung beschrieben. Diese Auflistung ist als eine Art Checkliste zu verstehen. Sollten Sie zur Erreichung des Bewertungsziels weitere Inhalte für angemessen halten, führen Sie diese bitte ebenfalls aus. In Ihrer Beschreibung muss sich diese Auflistung aber nicht direkt wiederfinden – außer wenn Sie es bei dem einzelnen Kapitel als sinnvoll erachten.

2.1 Projektkontext (Pflichtteil)

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Wählen Sie ein Projekt aus Ihrem Arbeitsumfeld aus, an dem Sie beim Management von Anforderungen selbst aktiv beteiligt waren. Beschreiben Sie hier charakteristische Aspekte dieses Projekts, ggf. in anonymisierter Form (siehe Abschnitt 1.2).

Geben Sie dazu mindestens an:

- Was war das Ziel des betrachteten Projekts (z. B. Software-Einführung, Produktentwicklung, ...)?
- Nach welchem Vorgehensmodell wurde das Projekt umgesetzt (z. B. Wasserfall, Scrum)?
- Welchen Umfang (Laufzeit und Zahl der Projektbeteiligten) hatte das Projekt?
- Lief das Projekt innerhalb einer einzigen Organisation ab oder haben mehrere verschiedene Organisationen bzw. Interessengruppen zusammen an dem Projekt gearbeitet?
- Wer war der Auftraggeber (z. B. intern / extern) und wer diente dort als Ansprechpartner?
- Welche Rollen gab es innerhalb des Projektteams?
- Welche Rolle haben Sie selbst innerhalb dieses Projekts eingenommen?
- Welche besonderen Herausforderungen und Risiken gab es in diesem Projekt?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Anhand der Beschreibung des Ziels, des Kontextes, der organisatorischen und fachlichen Komplexität soll ein klares Bild des Projekts entstehen. Des Weiteren sollte Ihre Rolle im Projekt klar charakterisiert sein.

2.2 RE- und RM-Prozess (Pflichtteil)

2.2.1 Gelebter RE- und RM-Prozess

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie in diesem Abschnitt den Prozess, nach dem Sie Anforderungen ermittelt, dokumentiert, geprüft, abgestimmt und verwaltet haben:

- Beschreiben Sie kurz die wesentlichen Parameter des Prozesses (Zeitverlauf der Ermittlung, Detaillierungstiefe, Eingliederung von Änderungen, Verteilung der Verantwortlichkeiten), vgl. Lehrplan Kapitel 9.2.
- Beschreiben Sie die wesentlichen gelebten Aktivitäten und Verantwortlichkeiten in einer RACI-Matrix. Beschränken Sie sich dabei auf maximal 10 Aktivitäten.
- Beschreiben Sie kurz, ob der Requirements Engineering Prozess überwacht und gesteuert wird. Wenn es eine Überwachung/Steuerung gibt, erläutern Sie diese bitte kurz (z. B. mit welchen Berichten).

Wenn bei den einzelnen Aktivitäten Werkzeuge (im Sinne des Lehrplans Kapitel 11) zum Einsatz kommen, so sollten diese kurz beschrieben werden.

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Es soll klar werden:

- Wer hat Anforderungen ermittelt?
- Wer hat Anforderungen dokumentiert?
- Wer hat Anforderungen geprüft?
- Wer hat Anforderungen abgestimmt?
- Wer hat Anforderungen verwaltet?
- Wie wurde dieser Prozess überwacht und gesteuert?
- Es ist auch beschrieben, welche Werkzeuge dabei unterstützten, Anforderungen zu ermitteln, zu dokumentieren, zu prüfen, abzustimmen und zu verwalten.

2.2.2 Bewertung des RE- und RM-Prozesses

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Bewerten Sie den gelebten Prozess hinsichtlich der folgenden Kriterien:

- Hat der Prozess so funktioniert?
- Welche Eigenschaften des Projektes oder Projektumfelds haben dazu beigetragen?
- Woran machen Sie Ihre Bewertung fest?
- Diskutieren Sie auch, ob der gelebte Prozess dem geplanten entsprach und warum es ggf. Abweichungen gab.
- Sollte der Prozess in ähnlichen Projekten geändert werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Wie sollte der geänderte/verbesserte Prozess aussehen?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Bewertung des Prozesses und etwaiger Verbesserungsvorschläge ist nachvollziehbar. Die Antworten zeigen, dass der Prüfling bei einem aktuell gelebten Prozess dessen Stärken und Schwächen erkennen und begründen kann. Er kann auch, wo sinnvoll, geeignete Verbesserungsvorschläge unterbreiten.

2.3 Anforderungslandschaft (Pflichtteil)

2.3.1 Anforderungslandschaft im Projekt

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie in diesem Abschnitt Ihre Anforderungslandschaft mit einem Requirements Information Model (RIM). Hierzu gehört insbesondere:

- Welche konkreten Anforderungsarten werden verwendet und wie lassen sich diese den drei Anforderungsarten aus Kapitel 2.1 zuordnen?
- Auf welchen Abstraktionsebenen werden Anforderungen dokumentiert?
- Welche inhaltlichen Abstraktionen werden je Abstraktionsebene verwendet?
- Wie werden die verschiedenen Anforderungsklassen dokumentiert?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Anforderungslandschaft in Ihrem Projekt ist nachvollziehbar beschrieben. Die konkrete Situation in Ihrem Projekt ist im Hinblick auf die Begrifflichkeiten aus Kapitel 2 eingeordnet.

2.3.2 Bewertung der Anforderungslandschaft

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Bewerten Sie die im Projekt genutzte Anforderungslandschaft:

- War die Anforderungslandschaft in Ihrem Projekt sinnvoll gewählt?
- Welche Aspekte haben gut funktioniert?
- Welche Aspekte haben sich als problematisch herausgestellt?
- Sollte die genutzte Anforderungslandschaft in ähnlichen Projekten wieder so verwendet werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Falls Sie Verbesserungspotential sehen: Wie sollte eine geänderte/verbesserte Anforderungslandschaft aussehen?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Bewertung der Anforderungslandschaft und etwaiger Verbesserungsvorschläge ist nachvollziehbar. Die Antworten zeigen, dass Sie die Stärken und Schwächen im Hinblick auf eine konkrete Projektsituation erkennen und begründen können.

2.4 Attributierungsschema (Pflichtteil)

2.4.1 Attributierungsschema im Projekt

Dokumentieren Sie in diesem Abschnitt z. B. als Tabelle oder Informations-Modell, welches Attributierungsschema Sie genutzt haben. Sollte das Attributierungsschema umfangreicher gewesen sein, beschränken Sie sich bitte auf maximal 10 Attribute, wobei Sie sich auf die aus Ihrer Sicht relevantesten Attribute konzentrieren sollten.

Beschreiben Sie jedes Attribut mittels folgender Informationen:

- Name des Attributs
- Bedeutung
- Einsatzbereich (im Sinne der von Ihnen definierten Anforderungslandschaft): Artefakte gemäß Abschnitt 2.3, auf die das Attribut angewendet wird
- Erlaubte Werte, ggf. Default Wert
- Pflichtfeld (ja/ nein)
- Ziel, welches mit dem Attribut verfolgt wurde/wird
- Wer benötigt den Attributwert wozu?
- Gegebenenfalls: Abhängigkeiten zwischen Attributen
- Beschreiben Sie ebenfalls, wie Sie zu diesem Attributierungsschema gekommen sind
- Wurden z. B. verschiedene Stakeholder berücksichtigt und wenn ja, welche?
- Skizzieren Sie kurz die einzelnen Schritte Ihrer Vorgehensweise zur Identifikation des Attributierungsschemas

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Sie haben eine angemessene Anzahl von Attributen mittels der geforderten Informationen klar und umfassend beschrieben. Darüber hinaus haben Sie nachvollziehbar verdeutlicht, auf welche Weise Sie zu dem Attributierungsschema gekommen sind, indem Sie die Vorgehensweise zur Definition des Schemas kurz skizziert haben.

2.4.2 Bewertung des Attributierungsschemas

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit der Definition und Anwendung Ihres aktuell gelebten Attributierungsschemas:

- Wurden Ihre Ziele mit der Attributierung erreicht? Wo wurden sie erreicht, wo nicht?
- Welche besonderen Herausforderungen stellten sich bei der Definition des Attributierungsschemas?
- Waren Änderungen am Attributierungsschema notwendig und wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie bei der Durchführung der Änderungen gemacht?
- Wenn Sie Änderungen am Attributierungsschema durchgeführt haben, wurden die damit erwarteten Ergebnisse erreicht? Wenn nicht, woran könnte dies gelegen haben?

- Eignet sich Ihr Attributierungsschema als Referenzschema für andere Projekte? Wenn ja, begründen Sie ihre Einschätzung. Wenn nein, verdeutlichen Sie, weshalb eine Eignung als Referenzschema nicht gegeben ist.
- Gibt es aus Ihrer Sicht Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich des aktuell gelebten Attributierungsschemas? Wenn ja, erläutern Sie diese kurz. Wenn nein, erläutern Sie, woraus Sie diese Einschätzung ableiten.

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Reflexion soll zeigen, inwieweit Sie sich mit dem Attributierungsschema auseinandergesetzt haben und ob Ihre Argumente nachvollziehbar und schlüssig sind.

2.5 Bewertung und Priorisierung (Wahlteil)

2.5.1 Eingesetzte Bewertungskriterien und Priorisierungstechniken

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie die eingesetzten Bewertungskriterien und Priorisierungstechniken. Beschränken Sie sich auf maximal 5 Bewertungskriterien und 3 Priorisierungstechniken:

- Nach welchen Kriterien (z. B. Kosten oder Nutzen) wurden die Anforderungen bewertet?
- In welchen Attributen wurde die Bewertung dokumentiert?
- Welche Priorisierungstechnik haben Sie eingesetzt?
- Warum haben Sie diese Priorisierungstechnik eingesetzt?
- Welche Rollen waren an der Priorisierung beteiligt?
- Zu welchem Zeitpunkt im Projekt und aus welchem Grund haben Sie die Priorisierung durchgeführt?
- Wurde die Priorisierung durch ein Werkzeug unterstützt?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Bewertungskriterien sind beschrieben und für den Zweck der Priorisierung nützlich. Die verwendete(n) Priorisierungstechnik(en) sind genannt und ihr Einsatz ist nachvollziehbar beschrieben. Aus der Beschreibung geht klar hervor, wo im RE-Prozess die Technik durch welche Stakeholder durchgeführt wurde.

2.5.2 Bewertung des Einsatzes

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Betrachten Sie retrospektiv, ob die Bewertungskriterien und verwendeten Priorisierungstechniken zum gewünschten Erfolg geführt haben und welche Herausforderungen Sie zu bewältigen hatten.

- Haben die eingesetzten Bewertungskriterien (im Sinne des Lehrplans Kapitel 4) genügt, um eine geeignete Priorisierung von Anforderungen durchzuführen?
- Waren die eingesetzten Priorisierungstechniken zielführend?
- Was würden Sie in Zukunft anders machen und was würden Sie genauso machen?
- Nennen Sie darüber hinaus zwei Priorisierungstechniken, die Sie in Ihrem Projekt nicht angewendet haben. Begründen Sie, warum diese Techniken keine Anwendung gefunden haben.

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Reflexion ist nachvollziehbar. Darüber hinaus haben Sie gezeigt, dass Sie die Einsatztauglichkeit von Priorisierungstechniken in Abhängigkeit des Kontextes bewerten können.

2.6 Verfolgbarkeit (Wahlteil)

2.6.1 Verfolgbarkeit im Projekt

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie in diesem Abschnitt, ob und wie Verfolgbarkeit im vorliegenden Projekt umgesetzt wurde. Beschränken Sie sich dabei auf maximal 10 Verfolgbarkeitsbeziehungen.

- Hierzu sollten mindestens folgende Fragen beantwortet und begründet werden:
- Was war die Motivation (bzw. der Grund) zur Umsetzung von Verfolgbarkeit in ihrem Projekt?
- Zwischen welchen Artefakten wurden Verfolgbarkeits-Beziehungen erstellt – und welche Beziehungstypen haben Sie dabei verwendet (nutzen Sie evtl. ein Verfolgbarkeitsmodell)?
- Wie wurde Verfolgbarkeit dokumentiert (textuelle Referenzen, Hyperlinks, RM-Werkzeug etc.)?
- Wer war für die Dokumentation welcher Verfolgbarkeits-Beziehungen verantwortlich und wie „gut“ und „vollständig“ wurden die Verfolgbarkeits-Beziehungen gepflegt?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Anhand der Beschreibung soll sich ein in sich stimmiges Gesamtbild ergeben, wie Verfolgbarkeit im Projekt eingesetzt wurde, um das Verfolgbarkeitsziel zu erreichen. Zudem sollte klar werden, wozu die Verfolgbarkeits-Information genutzt wurde.

2.6.2 Wirksamkeit der Verfolgbarkeitsstrategie

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie hier, wie gut die geplante Verfolgbarkeitsstrategie war und wie gut die Verfolgbarkeit umgesetzt wurde. Hierzu sollten mindestens folgende Fragen beantwortet und *begründet* werden:

- Wofür wurden die dokumentierte Verfolgbarkeits-Information letztendlich genutzt? Wurde das eigentliche Verfolgbarkeitsziel erreicht? Warum / Warum nicht?
- Waren die Beziehungen zwischen den Artefakten ausreichend oder hätten Sie Verfolgbarkeits-Beziehungen zu weiteren Artefakten benötigt?
- Waren die verwendeten Beziehungstypen ausreichend oder hätten Sie weitere benötigt?
- War die Repräsentationsform der Verfolgbarkeitsbeziehungen für die Verwendung sinnvoll oder hätten Sie sich eine andere Form gewünscht?
- Gab es Defizite bei der Pflege der Verfolgbarkeits-Beziehungen und wenn ja, wie hätten diese verbessert werden können?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Bewertung der Verfolgbarkeitsstrategie und etwaiger Verbesserungsvorschläge ist nachvollziehbar. Die Antworten zeigen, dass Sie die Konzepte der Verfolgbarkeit verstanden haben sowie Stärken und Schwächen im Hinblick auf eine konkrete Projektsituation erkennen und begründen können.

2.7 Berichtswesen (Wahlteil)

2.7.1 Berichtswesen im Projekt

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie in diesem Abschnitt bis zu 5 zentrale anforderungsbezogene Berichte, die in Ihrem Projekt eingesetzt wurden. Beschreiben Sie für jeden Bericht:

- Name des Berichts
- Stakeholder und deren Interesse bzw. Ziele der genannten Berichte
- Generierungszeitpunkt des Berichts
- Beschreibung der Berichtsinhalte und deren Ermittlung (z. B. betroffene Attribute) bzw. Herleitung (ggf. Berechnungen)
- Beschreibung von möglichen grafischen Darstellungsformen von Berichten

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Berichte sowie deren Zweck, Inhalte und Erstellungszeitpunkt(e) sind klar beschrieben.

2.7.2 Bewertung des Berichtswesens

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Bewerten Sie in diesem Abschnitt die Wirksamkeit des eingesetzten Berichtswesens:

- Wurden die mit den Berichten verbundenen Ziele erreicht? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Haben Sie während des Projektes Änderungen am gelebten Berichtswesen vorgenommen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

- Würden Sie dieselben Berichte auch in anderen Projekten verwenden? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Ggf. welche Berichte wären sinnvoll gewesen?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Reflexion soll zeigen, inwieweit Sie sich mit dem Berichtswesen auseinandergesetzt haben und ob Ihre Argumente nachvollziehbar und schlüssig sind.

2.8 Versionierung (Wahlteil)

2.8.1 Umgesetzte Versionierungsstrategie

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie in diesem Abschnitt die umgesetzte Versionierungsstrategie:

- Wie wurden in Ihrem Projekt Anforderungen und Dokumente versioniert?
- Beschreiben Sie, welche Zustände eine Anforderung einnehmen durfte, wie die Zustandsübergänge zu erfolgen hatten und wer den Zustand von Anforderungs-Artefakten ändern durfte.
- Wurde eine Anforderungs-Basislinie erstellt?
- Was bedeutete es für den folgenden Anforderungsmanagement-Prozess, sobald eine Anforderungs-Basislinie erstellt wurde (z. B. nach einer Anforderungs-Basislinie werden Änderungen nur noch über einen Änderungsmanagement-Prozess akzeptiert)?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die umgesetzte Versionsierungsstrategie ist klar beschrieben.

2.8.2 Bewertung der Versionierungsstrategie

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Bewerten Sie die im Projekt umgesetzte Versionsierungsstrategie:

- War die Versionierungsstrategie in Ihrem Projekt sinnvoll gewählt?
- Welche Aspekte haben gut funktioniert?
- Welche Aspekte haben sich als problematisch herausgestellt?
- Sollte die Versionierungsstrategie in ähnlichen Projekten wieder so verwendet werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Falls Sie Verbesserungspotential sehen: Wie sollte eine geänderte/verbesserte Versionierungsstrategie aussehen?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Bewertung der Versionierungsstrategie und etwaiger Verbesserungsvorschläge ist nachvollziehbar. Die Antworten zeigen, dass Sie die Stärken und Schwächen im Hinblick auf eine konkrete Projektsituation erkennen und begründen können.

2.9 Änderungsprozess (Wahlteil)

2.9.1 Gelebter Änderungsprozess

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie in diesem Abschnitt den gelebten Änderungsprozess für Anforderungen:

- Wie sah der Änderungsprozess für Anforderungen aus?
- Welche Rollen waren mit welchen Aufgaben in den Prozess eingebunden?
- Welche Arten von Anforderungsänderungen (korrektiv, adaptiv oder Ausnahmeänderungen) gab es während des Projektes?
- Wie erfolgt die Dokumentation der Änderungsanträge und der angenommenen Änderungsanträge?
- Wer entschied anhand welcher Kriterien über die Annahme oder Ablehnung von Änderungsanträgen?
- Wurde eine Änderungsauswirkungsanalyse durchgeführt? Wenn ja, wie war diese ausgestaltet?
- Skizzieren Sie grob ein Mengengerüst der Änderungsanträge in dem Projekt (z. B. X Änderungsanträge pro Woche, Y Änderungen pro Z Anforderungen).

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Der gelebte Änderungsprozess für Anforderungen ist anhand obiger Punkte klar beschrieben. Es entsteht ein klares Bild davon, wie im Projekt mit Änderungen umgegangen wurde.

2.9.2 Bewertung des Änderungsprozesses

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Bewerten Sie den im Projekt gelebten Änderungsprozess für Anforderungen:

- War der Änderungsprozess in Ihrem Projekt sinnvoll gewählt?
- Welche Aspekte haben gut funktioniert?
- Welche Aspekte haben sich als problematisch herausgestellt?
- Sollte der Änderungsprozess für Anforderungen in ähnlichen Projekten wieder so verwendet werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Falls Sie Verbesserungspotential sehen: Wie sollte ein geänderter/verbesserter Änderungsprozess aussehen?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Bewertung des Änderungsprozesses und etwaiger Verbesserungsvorschläge ist nachvollziehbar. Die Antworten zeigen, dass Sie die Stärken und Schwächen im Hinblick auf eine konkrete Projektsituation erkennen und begründen können.

2.10 Variantenmanagement (Wahlteil)

2.10.1 Umgesetztes Variantenmanagement

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Beschreiben Sie in diesem Abschnitt wie in Ihrem Projekt mit Varianten umgegangen wurde. Beschreiben Sie dazu mindestens:

- An welchen Stellen in Ihrem Projekt gab es verschiedene Varianten?
- Wie wurden die Varianten dokumentiert? Handelt es sich bei dieser Dokumentationsform um eine explizite oder implizite Dokumentation von Variabilität?
- Wie sieht das Merkmalsmodell aus, das dem Variantenmanagement zugrunde liegt? Beschreiben Sie das Merkmalsmodell als FODA-Modell (entsprechend Kapitel 7.3). Beschränken Sie sich dabei auf maximal 10 Merkmale.

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Das im Projekt umgesetzte Variantenmanagement ist nachvollziehbar beschrieben. Die konkret beobachtete Umsetzung ist im Hinblick auf die in Kapitel 7.1 beschriebenen Konzepte eingeordnet. Das Merkmalmodell zeigt, dass Sie die Merkmalsmodellierung umsetzen können.

2.10.2 Bewertung des Variantenmanagements

Erwarteter Inhalt dieses Abschnitts

Bewerten Sie das im Projekt umgesetzte Variantenmanagement:

- War der Umgang mit Varianten den Herausforderungen des Projekts angemessen?
- Was waren die Stärken und Schwächen der gewählten Vorgehensweise im Variantenmanagement und der gewählten Dokumentationsform im konkreten Projekt?
- Sollte in ähnlichen Projekten das Variantenmanagement identisch umgesetzt werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Falls Sie Verbesserungspotential sehen: Wie sollte eine geänderte/verbesserte Umsetzung des Variantenmanagements aussehen?

Bewertungskriterien für diesen Abschnitt

Die Bewertung des Variantenmanagements und etwaiger Verbesserungsvorschläge ist nachvollziehbar. Die Antworten zeigen, dass Sie die Stärken und Schwächen im Hinblick auf eine konkrete Projektsituation erkennen und begründen können.

3 Verwendete Literatur und Hilfsmittel

Beschreiben Sie zuletzt, falls zutreffend, welche Literatur und Hilfsmittel Sie für die Erstellung dieser schriftlichen Ausarbeitung verwendet haben.